

staminali glabro 2·5 mm longo connata. Filamentorum partes liberae ca. 0·6, antherae 0·3 mm longae. Germen compressum oblongo-obcordatum, dense pilosulum, apice comosum. Stylus vittiformis, arcuatus, in apice cochleato expansus, stigmata 2, quorum unum superpositum, gerens. Capsula compressa, 3·5 mm longa, 2·5 mm lata in margine anguste alata. Semina oblongo-ellipsoidea, 1·7 mm longa, fusca, dense sericea, vix comosa, arillo 0·4 mm longo.

Abdal Kuri. Abhänge des Gäbäl Saleh. (Paulay), 17.—21. Jänner 1899.

Semhah. Vorhöhen des Gäbäl Semhah. (Paulay), 23.—24. Jänner 1899.

Akademien, Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresse etc.

I. Wiener botanische Abende.

Versammlung am 17. Juni 1903. — Vorsitzender: Prof. J. Steiner.

Herr stud. phil. H. Schmidt hält einen Vortrag „über Carotin in den Wurzeln von *Dracaena* und anderen Liliaceen“ (vgl. diese Zeitschrift LIII, Nr. 8; Aug. 1903.)

Hierauf sprach Herr stud. phil. L. Morgan „über eine tertiäre Conifere aus Niederösterreich. (Die Untersuchungen über diesen Gegenstand werden demnächst in dem Sitzungsbericht der kais. Akademie der Wissenschaften veröffentlicht werden.)

Endlich besprach Herr R. Eberwein die „Anatomie des Blattes von *Borassus flabelliformis*“. (Vgl. Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften, CXI. Dec. 1902.)

Die Demonstrationen umfassten: Inedierte Originalabbildungen brasilianischer Pflanzen aus dem Besitze der k. u. k. Familien-Fideicommiss-Bibl. (7. Serie) exponiert von Herrn Custos A. Zahlbruckner, mikroskopische Präparate, ausgestellt von Herrn J. Brunthaler, sowie eine Collection interessanter lebender Pflanzen aus dem Besitze des botanischen Gartens.

Versammlung am 11. November 1903. — Vorsitzender: Hofr. Prof. J. Wiesner.

Zunächst hielt Dr. K. Linsbauer einen Vortrag „über die fixe Lichtlage monokotylar Blätter“. (Die betreffenden Untersuchungen werden demnächst der kais. Akademie der Wissenschaften vorgelegt werden), worauf Herr Hofr. J. Wiesner den von ihm in dieser Frage eingenommenen Standpunkt präcisirte.

Hieran schloss sich ein Vortrag von Dr. O. Porsch „über einen neuen Entleerungsapparat innerer Drüsen“. (Vgl. diese Zeitschr. LIII, Nr. 7; Juli 1903.)

Den Abend beschliesst ein Vortrag des Herrn Hofr. J. Wiesner über den heutigen Stand der Geschichte der Botanik. Der Vor-

tragende weist auf die eben erschienenen Biographien von Linné (verfasst von Th. Fries in Upsala) und Hofmeister (verfasst von Pfitzer in Heidelberg) hin und berichtet über die Fortsetzung seiner historischen Studien über Ingen-Houss. Schliesslich führt derselbe den Nachweis, dass Ingen-Houss bereits Schwärm-sporen bei Süsswasseralgen gesehen hat (1783—1784) und der Erste war, welcher Deckgläschen bei mikroskopischen Untersuchungen in Anwendung brachte.

Demonstrationen: Vegetationsbilder aus Niederösterreich von Dr. E. Zederbauer. — Schiffe durch Carbonfossilien aus dem Besitze des botanischen Museums. K. Linsbauer.

II. Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe vom 3. December 1903.

Das w. M. Prof. R. v. Wettstein überreicht eine vorläufige Mittheilung über „die geographische Gliederung der Flora Südbrasilien“.

Nach den bisherigen Anschauungen (Martius, Drude, Löfgren u. A.) gehört der von der Expedition, welche die kaiserl. Akademie im Jahre 1901 entsendete, bereiste Theil von Südbrasilien, also vor Allem der Staat São Paulo, zwei Florengebieten an, der „Region des ostbrasilianischen tropischen Regenwaldes“ und der „Campos-Region“. Erstere erstreckt sich über die Ostgehänge der Serra do Mar und der Serra Paranapiacaba und erwies sich als der südlichste Ausläufer der Hylaea-Region des Amazonas-Orinoko-Gebietes; letzterer gehört das Innere der Staaten São Paulo, sowie Theile der benachbarten Staaten Goyaz, Minas Geraes und Paraná an. An die Campos-Region grenzt im Norden die „Sertao-Caatinga-Region“ von Minas und Matto Grosso, im Süden die „Araucaria-Region“ von Parana, S. Catharina, Rio grande do Sul etc. Die auf eingehenden Studien beruhende Formationsunterscheidung Löfgren's basiert gleichfalls auf der Annahme dieser beiden Regionen. Die Beobachtungen der Expedition vom Jahre 1901 führten nun den Vortragenden zur Ueberzeugung, dass im erwähnten Gebiete drei Vegetationsregionen unterschieden werden müssen; zwischen die beiden genannten schaltet sich in wechselnder Breite die „Region des ostbrasilianischen subtropischen Regenwaldes“ ein, die so zahlreiche charakteristische Einzelformen und so eigenartige Anpassungserscheinungen aufweist, dass es nicht thunlich ist, sie bloss als Uebergangsregion zu betrachten. Die Vegetation dieser Region zeigt ausgesprochen tropophilen Charakter im Sinne Schimper's, da sie ebenso extremer Trockenheit, wie bedeutender Feuchtigkeit angepasst ist. Für die Waldungen sind hauptsächlich immergrüne, aber relativ kleinblättrige Myrtaceen, Compositen, Solanaceen und Melastomaceen, ferner die *Araucaria brasiliana* bezeichnend, wenn auch letztere infolge des Eingriffes der Menschen stark

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [054](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Akademien, Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresses etc. 36-37](#)